

Finanzbericht

Siegfried erzielte 2015 mit 480.6 Millionen Franken einen Rekordumsatz. Die operativen Ergebnisse EBITDA und EBIT legten um rund 30% zu. Erstmals voll im Resultat integriert ist der Standort Hameln sowie für das letzte Quartal des Jahres die von BASF übernommenen Standorte Minden, Evionnaz und St. Vulbas. Der Reingewinn konnte trotz höherem Finanzaufwand und tieferer Steuergutschriften leicht gesteigert werden.

Finanzkennzahlen

	2015	2014	Veränderung CHF (LW)
Nettoumsatz (Mio. CHF)	480.6	315.3	+52.4% (+57.9%)
Bruttogewinn (Mio. CHF)	90.7	72.8	24.6%
Bruttogewinnmarge in Prozent	18.9%	23.1%	
EBITDA (Mio. CHF)	77.1	58.8	31.1%
EBITDA-Marge in Prozent	16.0%	18.6%	
EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	43.4	34.0	27.6%
EBIT-Marge in Prozent	9.0%	10.8%	
Reingewinn (Mio. CHF)	39.1	38.6	1.4%
Reingewinnmarge in Prozent	8.1%	12.2%	
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	9.89	9.97	-0.8%
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	9.76	9.92	-1.6%
Cashflow aus operativer Tätigkeit (Mio. CHF)	23.1	24.6	-6.4%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (Mio. CHF)	95.0	82.0	15.8%
	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014	Veränderung
Eigenkapital (Mio. CHF)	492.7	382.8	28.7%
Bilanzsumme (Mio. CHF)	1 003.9	629.6	59.5%
Eigenfinanzierungsgrad in Prozent	49.1%	60.8%	
Personalbestand (Anzahl Vollzeitstellen)	2 238	1 374	62.9%

Inhaltsverzeichnis

91 Konzernrechnung der Siegfried Holding AG

- 92 Finanzkennzahlen
- 94 Kommentar zum Finanzbericht 2015
- 97 Konsolidierte Bilanz
- 98 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 99 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 100 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 101 Anhang zur Konzernrechnung
- 128 Bericht der Revisionsstelle

131 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

- 132 Bilanz der Siegfried Holding AG
- 133 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG
- 134 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG
- 140 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen
- 141 Bericht der Revisionsstelle

143 Informationen für Investoren

- 143 Kennzahlenübersicht 2011–2015, konsolidierte Werte
- 144 Börsendaten
- 145 Aktionärsbasis
- 146 Publikationen und Kalender

Kommentar zum Finanzbericht 2015

Starker Umsatzzuwachs

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Siegfried einen Umsatz von CHF 480.6 Mio. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs um 52.4% in CHF bzw. 57.9% in Lokalwährungen. Die Umsätze im Bereich Drug Substance legten um 42.1% (+43.4% in Lokalwährungen) auf CHF 333.2 Mio. zu. Der Bereich Drug Products verzeichnete einen Anstieg um 82.4% (+100.0% in Lokalwährungen) auf CHF 147.4 Mio. Bezogen auf die zwei Halbjahre wurde im ersten Halbjahr ein Umsatz von CHF 200.7 Mio. und im zweiten Halbjahr von CHF 279.9 Mio. erreicht.

Per Ende September 2015 übernahm Siegfried das Wirkstoff- und Zuliefergeschäft von BASF mit den drei Standorten Minden (Deutschland), Evionnaz (Schweiz) und St. Vulbas (Frankreich). Entsprechend wurden 2015 die Zahlen eines Quartals von diesen drei neuen Standorten konsolidiert. Weiter wurde der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der Ende November 2014 akquirierten Hameln Pharma im Jahr 2015 voll wirksam. Bereinigt um diese Akquisitionseffekte resultierte 2015 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich.

Deutlicher EBITDA-Zuwachs

Siegfried erzielte 2015 einen EBITDA von CHF 77.1 Mio. (Vorjahr CHF 58.8 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme um 31.1%. Die EBITDA-Marge verringerte sich primär durch die aktuell noch verwässernden Akquisitionen auf 16.0% (Vorjahr 18.6%). Der EBIT erreichte CHF 43.4 Mio. (Vorjahr CHF 34.0 Mio.), was einem Zuwachs um 27.6% entspricht. Die EBIT-Marge lag bei 9.0% (Vorjahr 10.8%). In den operativen Ergebnissen sind integrationsbedingte Kosten aus der Übernahme des Wirkstoff- und Zuliefergeschäfts von BASF in der Grössenordnung von CHF 3.7 Mio. enthalten. Ohne diese integrationsbedingten Kosten hätte ein EBITDA von CHF 80.8 Mio. und eine EBITDA-Marge von 16.8% beziehungsweise ein EBIT von CHF 47.1 Mio. mit einer EBIT-Marge von 9.8% resultiert.

Sämtliche Kostenblöcke stiegen akquisitionsbedingt deutlich an, blieben aber im Verhältnis zum Umsatz in einer vergleichbaren Grössenordnung. Die Herstellkosten der verkauften Produkte erhöhten sich auf CHF 389.9 Mio. Somit resultierte ein Bruttogewinn von CHF 90.7 Mio. (Vorjahr CHF 72.8 Mio.) bei einer Bruttomarge von 18.9% (Vorjahr 23.1%). Die Marketing- und Vertriebskosten betragen CHF 13.0 Mio. (Vorjahr CHF 8.4 Mio.), die Forschungs- und Entwicklungskosten CHF 23.3 Mio. (Vorjahr CHF 21.3 Mio.) und die Administrations- und allgemeinen Kosten CHF 23.3 Mio. (Vorjahr CHF 17.1 Mio.). Der übrige betriebliche Ertrag lag bei CHF 12.4 Mio. (Vorjahr CHF 8.0 Mio.).

Unverändert guter Natural Hedge

Wie viele andere Unternehmungen wurde auch Siegfried im Januar 2015 mit der Aufhebung der Euro-Untergrenze der Schweizerischen Nationalbank konfrontiert. Im Jahresverlauf hat sich der Schweizer Franken wieder etwas abgeschwächt. Als Durchschnittskurse 2015 verblieben ein um rund 15 Rappen tieferer Euro- und ein um rund 5 Rappen höherer US-Dollar-Wechselkurs. Siegfried hat bereits in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen unternommen, den Natural Hedge zu verbessern, sodass die Auswirkungen des Nationalbankentscheids für Siegfried zu keinem Zeitpunkt kritisch waren. Siegfried fakturiert in den Währungen Schweizer Franken, Euro und US-Dollar. Die Umsätze teilen sich je zu rund einem Drittel auf diese drei Währungen auf. Siegfried verfügt durch die diversen ausländischen Standorte über einen hohen Fixkostenanteil in den Währungen Euro und US-Dollar.

Hinzu kommt, dass Siegfried die variablen Kosten, d. h. die Rohmaterialien, zu einem hohen Anteil in Euro und US-Dollar einkauft, auch an den Schweizer Standorten. Dadurch resultiert in der Summe über fixe und variable Kosten ein hoher Natural Hedge. Auch die Kosten teilen sich je zu rund einem Drittel auf die drei Währungen Schweizer Franken, Euro und US-Dollar auf. Auf Stufe Umsatz verlor Siegfried 2015 währungsbedingt rund CHF 17 Mio., konnte aber wie erläutert währungsbedingte Kosteneinsparungen in vergleichbarer Grössenordnung realisieren, sodass keine Belastung des operativen Ergebnisses durch die Fremdwährungssituation resultierte. Der Natural Hedge lag im abgelaufenen Geschäftsjahr über beide Währungen gesehen bei über 90%.

Zuwachs des Reingewinns trotz höheren Finanzaufwands und tieferer Steuereffekte

Das Finanzergebnis von CHF –6.4 Mio. setzt sich aus Finanzierungskosten und Finanzaufwendungen von CHF 5.7 Mio., Finanzerträgen von CHF 0.2 Mio. und einem Fremdwährungsverlust von CHF 0.9 Mio. zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Finanzaufwand um CHF 2.4 Mio. angestiegen. Dies spiegelt die höhere Verschuldung und entsprechend höhere Zinsen sowie die ergebniswirksame Erfassung der Fees aus der letzten Finanzierung (CHF 0.7 Mio.) wider.

Inklusive eines positiven Steuerergebnisses von CHF 2.0 Mio. beläuft sich der Reingewinn auf CHF 39.1 Mio. bei 8.1% Reingewinnmarge. Im Vorjahr resultierte ein Reingewinn von CHF 38.6 Mio. bei 12.2% Reingewinnmarge. Der Reingewinn im Vorjahr beinhaltet allerdings wie bereits erwähnt deutlich geringere Finanzaufwendungen. Zudem resultierte im Vorjahr mit CHF 6.8 Mio. ein deutlich positiveres Steuerergebnis durch höhere Aktivierungen von Verlustvorträgen im Vergleich zu 2015. Bereinigt um diese Effekte hätte ein Reingewinnzuwachs in der Grössenordnung des Zuwachses der operativen Ergebnisse resultiert. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) beträgt CHF 9.89, der verwässerte Gewinn pro Aktie CHF 9.76 (Vorjahr EPS CHF 9.97, verwässerter EPS CHF 9.92).

Hohe Investitions- und Akquisitionstätigkeit

2015 erzielte Siegfried einen operativen Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens von CHF 65.0 Mio. (Vorjahr CHF 58.1 Mio.). Dies entspricht einem Zuwachs von 12.0%. Das Nettoumlaufvermögen ist durch die Übernahme des Wirkstoff- und Zuliefergeschäfts von BASF deutlich angestiegen. Zu diesem akquisitionsbedingten Effekt kam im abgelaufenen Geschäftsjahr hinzu, dass im vierten Quartal hohe Umsätze realisiert wurden, sodass zum Jahresende überdurchschnittlich hohe Debitorenbestände in den Büchern standen. Dies führte zu einem negativen Effekt im Cashflow Statement von CHF 24.8 Mio. Weiter belastete die Zunahme des Lagers den Cashflow 2015 mit CHF 14.7 Mio. inklusive der Veränderung des Nettoumlaufvermögens erreichte Siegfried 2015 einen leicht rückgängigen operativen Cashflow von CHF 23.1 Mio. (Vorjahr CHF 24.6 Mio.).

In den vergangenen Jahren erfolgten im Rahmen der Umsetzung der Strategie «Transform» hohe Investitionen in Sachanlagen, allen voran in das neue Werk in Nantong (China), sowie in die neue Mehrzweckanlage in Zofingen. 2015 betrug die Investitionen in Sachanlagen CHF 94.7 Mio. (Vorjahr CHF 81.9 Mio.). CHF 20.4 Mio. betreffen Nantong, CHF 32.5 Mio. die neue Mehrzweckanlage in Zofingen. Es ist zu beachten, dass Siegfried von sechs auf neun Standorte angewachsen ist und im Vorjahr Hameln Pharma lediglich ein Monat konsolidiert

wurde. Daher ist die vorliegende Zahl der Investitionen in Sachanlagen auch im Kontext der deutlich angestiegenen Anzahl Standorte zu sehen.

Im Cashflow für Investitionstätigkeit ist in der Position Akquisition von Konzerngesellschaften auch die Netto-Kaufpreiszahlung der Akquisition des Wirkstoff- und Zuliefergeschäfts von BASF im Umfang von CHF 157.5 Mio. abgebildet. Diese wurde in einem ersten Schritt durch die Ablösung der bisherigen über CHF 250 Mio. lautenden Kreditvereinbarung mit einer neuen über CHF 400 Mio. finanziert. Die neue Kreditvereinbarung wurde mit zwei Schweizer Banken als Joint Mandated Lead Arrangers abgeschlossen. Sie beinhaltet eine Überbrückungsfinanzierung für die Akquisition. Im zweiten Schritt erfolgte die Aufnahme von zwei Hybridanleihen über total CHF 160 Mio. Es handelt sich dabei um eine nicht übertragbare private Hybrid-Wandelanleihe mit einem Nominalbetrag von CHF 60 Millionen mit der deutschen RAG Beteiligungsgesellschaft mbH sowie eine öffentliche Hybridanleihe über CHF 100 Mio. Beide Hybridanleihen sind nachrangig mit einer unendlichen Laufzeit. Die Hybrid-Anleihen haben nach fünf Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die privat platzierte Hybridanleihe schliesst zusätzlich während der ersten fünf Jahre Laufzeit ein optionales Wandelrecht auf Aktien der Siegfried Holding AG mit ein. Die Wandlung wird über eigene Aktien sichergestellt, das heisst ohne Kapitalerhöhung. Siegfried verfügt bereits heute über einen Grossteil der dazu benötigten eigenen Aktien. Der in der Geldflussrechnung ausgewiesene Netto-Mittelzufluss aus den zwei Hybridanleihen belief sich auf CHF 157.5 Mio. Der Mittelzufluss aus den zwei Hybridanleihen wurde vereinbarungsgemäss zur Rückführung der Überbrückungsfinanzierung verwendet. Nach dieser Rückführung verbleiben zum Jahresende 2015 Kreditlinien im Umfang von CHF 241 Mio., die im Rahmen eines Schweizer Bankenkonsortiums zur Verfügung gestellt werden.

Für den Kauf von eigenen Aktien wurden netto CHF 14.2 Mio. aufgewendet. Zinsen und Bankspesen, die auch die Kosten für die Refinanzierung beinhalten, beliefen sich auf CHF 9.7 Mio. Die im April 2015 vorgenommene Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve an die Aktionäre der Siegfried Holding AG belief sich auf CHF 6.0 Mio.

Zum Jahresende lagen CHF 47.4 Mio. an flüssigen Mitteln in der Kasse. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf brutto CHF 224.7 Mio. Die Nettoverschuldung betrug CHF 177.3 Mio. per Ende 2015. Nettoverschuldung und Verschuldungsgrad haben sich zwar durch die neuerliche Akquisition erhöht, die Nettoverschuldung liegt aber im Verhältnis zum EBITDA mit einem Wert von 1.55 per Ende 2015 weiterhin in einem komfortablen Bereich in Bezug auf die für Siegfried im Rahmen der Kreditvereinbarung geltenden Financial Covenants. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug per Ende 2015 49.1%.

Michael Hüslér
CFO

Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF (per 31. Dezember)	Notes*	2015	2014
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2	469 959	314 927
Immaterielles Anlagevermögen	3	10 139	9 489
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	4	527	593
Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	5	3 424	116
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	17	8 763	8 726
Latente Steuerforderungen	6	48 868	22 291
Total Anlagevermögen		541 680	356 142
Umlaufvermögen			
Warenvorräte	7	256 923	123 159
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	123 979	68 806
Sonstige Forderungen		27 839	23 544
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5 880	7 629
Laufende Ertragssteuern		249	68
Flüssige Mittel		47 386	50 224
Total Umlaufvermögen		462 256	273 430
Total Aktiven		1 003 936	629 572
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital		8 300	8 300
Eigene Aktien		-37 197	-19 236
Kapitalreserven		79 753	85 739
Hybridkapital		157 495	-
Gewinnreserven		284 303	307 965
Total Eigenkapital		492 654	382 768
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	214 667	113 241
Langfristige Rückstellungen	13	27 118	9 073
Latente Steuerverbindlichkeiten	6	5 740	4 305
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14	2 006	12 959
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	17	114 025	149
Total langfristiges Fremdkapital		363 556	139 727
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		64 703	43 971
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	12 505	9 765
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	46 043	22 199
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	10 000	22 147
Derivative Finanzinstrumente	9	429	353
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	17	619	554
Kurzfristige Rückstellungen	13	10 688	7 947
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		2 739	140
Total kurzfristiges Fremdkapital		147 726	107 076
Total Fremdkapital		511 282	246 803
Total Passiven		1 003 936	629 572

* Die Notes im Anhang auf den Seiten 101–127 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Notes*	2015	2014
Nettoumsatz	27	480 571	315 282
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		-389 919	-242 517
Bruttogewinn		90 652	72 765
Marketing und Vertrieb		-13 041	-8 366
Forschung und Entwicklung		-23 289	-21 277
Administration und allgemeine Kosten		-23 311	-17 082
Übriger betrieblicher Ertrag	19	12 423	8 007
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		-33	-42
Operatives Ergebnis		43 401	34 005
Finanzertrag	20	236	171
Finanzaufwand	20	-5 694	-3 318
Währungsdifferenzen	20	-892	928
Gewinn vor Ertragssteuern		37 051	31 786
Ertragssteuern	6	2 049	6 770
Reingewinn		39 100	38 556
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	22	9.89	9.97
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	22	9.76	9.92

* Die Notes im Anhang auf den Seiten 101–127 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Notes*	2015	2014
Reingewinn		39 100	38 556
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	2,3	33 681	24 790
Veränderung von Rückstellungen	13	41	-601
Andere nicht geldwirksame Veränderungen ¹		-12 293	-3 749
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	18	2 073	3 570
Währungsergebnis		892	-928
Finanzertrag		-236	-171
Finanzaufwand		5 694	3 321
Ertragssteuern		-2 049	-6 771
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften		33	42
Nettoergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-1 911	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		65 025	58 059
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-24 773	673
Veränderung sonstiger Forderungen		1 775	-19 613
Veränderung Warenvorräte		-14 681	-7 215
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3 508	-2 803
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten		1 261	591
Zahlungen aus Rückstellungen		-1 370	-4 559
Bezahlte Ertragssteuern		-654	-491
Cashflow aus operativer Tätigkeit		23 075	24 642
Investitionen in Sachanlagen	2	-94 703	-81 889
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		5 629	78
Investitionen in immaterielles und sonstiges Anlagevermögen	3	-296	-124
Akquisition von Konzerngesellschaften	3, 21	-160 361	-59 460
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen		-3 233	-77
Erhaltene Zinsen		101	15
Erhaltene Dividendenerträge		27	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-252 836	-141 457
Aufnahme Hybridkapital		157 495	-
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	12	106 686	48 145
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-11 864	-
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		198	-
Kauf/Verkauf eigener Aktien, netto		-14 195	-783
Bezahlte Zinsen und Bankspesen		-8 356	-1 934
Dividende an Aktionäre Siegfried Holding AG		-5 986	-5 931
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		223 978	39 497
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-5 783	-77 318
Flüssige Mittel am Jahresanfang		50 224	127 341
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		2 945	201
Flüssige Mittel am Jahresende		47 386	50 224

* Die Notes im Anhang auf den Seiten 101–127 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ Andere nicht geldwirksame Veränderungen beinhalten im Wesentlichen Auflösungen aus Ertragsabgrenzungen aus Projekten, Teile aus der Verbuchung der Pensionsverpflichtung sowie nicht geldwirksame Veränderungen von Abgrenzungen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hybridkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten*	Einbehaltene Gewinne*	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen*	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2014	7 600	-33 421	61 479	-	132	397 292	-70 649	362 433
Reingewinn	-	-	-	-	-	38 556	-	38 556
Dividenden	-	-	-5 931	-	-	-	-	-5 931
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-891	-	-	-891
Mitarbeiteraktienplan	-	9 967	-	-	-	-40 013	-	-30 046
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	4 217	-	-	-	3 239	-	7 456
Kapitalerhöhung	700	-	30 191	-	-	-	-	30 891
Verrechnung Goodwill	-	-	-	-	-	-30 479	-	-30 479
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	10 779	10 779
Stand 31. Dezember 2014	8 300	-19 236	85 739	-	-759	368 595	-59 870	382 768
Reingewinn	-	-	-	-	-	39 100	-	39 100
Dividenden	-	-	-5 986	-	-	-	-	-5 986
Aufnahme Hybridkapital	-	-	-	157 495	-	-1 030	-	156 465
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-139	-	-	-139
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	2 073	-	2 073
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-17 961	-	-	-	3 766	-	-14 195
Verrechnung Goodwill	-	-	-	-	-	-61 685	-	-61 685
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-5 748	-5 748
Stand 31. Dezember 2015	8 300	-37 197	79 753	157 495	-898	350 819	-65 618	492 654

* Diese Positionen werden in der Bilanz unter der Position Gewinnreserven ausgewiesen.

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG beträgt CHF 8.3 Mio. (2014: CHF 8.3 Mio.). Es ist eingeteilt in 4 150 000 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2014: 4 150 000 Namenaktien).

Das Eigenkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich durch die Ausgabe einer privat platzierten Hybrid-Wandelanleihe über CHF 60 Mio. sowie durch die Platzierung einer öffentlichen Hybrid-Anleihe im Umfang von CHF 100 Mio., siehe dazu Note 11. Die im Zusammenhang mit den Hybrid-Anleihen angefallenen Transaktionskosten von CHF 2.5 Mio. wurden vom Hybridkapital abgezogen.

Bei sämtlichen Beteiligungen, die vollkonsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Jahresende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Konzernrechnung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten wie derivativer Finanzinstrumente und bei Akquisitionen. Diese werden, wie in den nachstehenden Grundsätzen dargestellt, zum Marktwert bewertet. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Konzernabschluss der Siegfried Gruppe wird in Schweizer Franken dargestellt und wurde vom Verwaltungsrat am 8. März 2016 zu Händen der Generalversammlung vom 15. April 2016 verabschiedet.

Informationen zum Konzern

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich. Siegfried entwickelt im Auftragsverhältnis der pharmazeutischen Industrie Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe (Drug Substances) bzw. deren Zwischenprodukte und produziert diese. Zudem produziert die Siegfried Gruppe fertig formulierte Medikamente (Drug Products). Die Akquisition von drei BASF Standorten in Minden (Deutschland), Evionnaz (Schweiz) und St. Vulbas (Frankreich), die im Auftrags- und Zuliefergeschäft sowie in der Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten tätig sind, ergänzt die Siegfried Gruppe in idealer Art und Weise. Die Siegfried Holding AG (Hauptsitz in Zofingen, AG) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Konsolidierungsmethode und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Siegfried Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50% der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Konzerngesellschaften werden sowohl in der konsolidierten Bilanz als auch in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die Gruppe verfügt per Jahresende über keine Minderheitsanteile.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls nach der Equity-Methode konsolidiert.

Im Laufe des Berichtsjahrs erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus entfernt. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt. Alle konzerninternen Trans-

aktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch aus Konzernsicht noch nicht realisierte Gewinne auf internen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Änderungen in den Grundsätzen der Rechnungslegung

Swiss GAAP FER 31 – Fachempfehlung für kotierte Unternehmen

Die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen wurde auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Geregelt werden Erstanwendungen von Swiss GAAP FER, aktienbezogene Vergütungen, aufzugebende Geschäftsbereiche, Ergebnis je Beteiligungsrecht, Ertragssteuern, Verbindlichkeiten finanzieller Art, Segmentberichterstattung und Zwischenberichterstattung. Auf die Ergebnisse und die Offenlegung der Siegfried Gruppe hat die Einführung der neuen Fachempfehlung keinen wesentlichen Einfluss, da die neuen Anforderungen bereits davor zur Anwendung gekommen sind.

Swiss GAAP FER Rahmenkonzept – Swiss GAAP FER 3 – Swiss GAAP FER 6

Die Fachkommission hat Anpassungen bezüglich Umsatzrealisierung und deren Offenlegung vorgenommen, die ab 1. Januar 2016 in Kraft treten. Auf die Ergebnisse und die Offenlegung der Siegfried Gruppe haben diese Anpassungen keinen wesentlichen Einfluss.

Grundsätze der Rechnungslegung

Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen von Tochtergesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses beinhalten die Summen der aktuellen Werte der akquirierten Vermögenswerte zuzüglich Goodwill, der übernommenen Schulden und Eventualschulden und der emittierten Eigenkapitalinstrumente zum Akquisitionszeitpunkt. Der erworbene Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses nur vorläufig am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfand, festgestellt werden kann, wird der Zusammenschluss mittels dieser provisorischen Werte bilanziert. Die Anpassung der provisorischen Werte und die Erfassung zusätzlich identifizierter Vermögenswerte und Schulden müssen innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommen werden, wenn sich neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum kann nicht länger als ein Jahr ab Erwerbszeitpunkt dauern.

Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand der Finanzinformationen auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes.

Währungsumrechnung

Die Posten der Abschlüsse werden auf Basis der funktionalen Währung bewertet. Die Siegfried Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften ist die jeweilige lokale Währung, ausser bei der Siegfried Hong Kong Ltd, die ihre Buchhaltung in RMB führt. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zu den Jahresendkursen (Stichtagsmethode). Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die im Schnitt nicht wesentlich von den Wechselkursen am Tag des Geschäftsvorfalles abweichen. Die aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Währungsumrechnungsdifferenzen auf Darlehensforderungen an Konzerngesellschaften, die wirtschaftlich als Teil einer Nettoinvestition in diese Gesellschaften anzusehen sind, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Darlehen sind grundsätzlich dann als Nettoinvestition in die Tochtergesellschaft anzusehen, wenn eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist. Alle übrigen Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz

Jahresendkurse	2015	2014
1 USD	0.989	0.989
1 EUR	1.080	1.203
100 RMB	15.224	16.154

Erfolgsrechnung

Durchschnittskurse	2015	2014
1 USD	0.963	0.915
1 EUR	1.069	1.215
100 RMB	15.488	14.901

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss folgender Aufstellung:

Gebäude und Mieterausbauten	10–30 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–15 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre

Im Rahmen der periodischen Überarbeitung des Accounting Manuals wird die Nutzungsdauer der einzelnen Anlageklassen regelmässig überprüft.

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und beschrieben. Die Nutzungsdauern von Sachanlagen werden mindestens einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag überprüft und sofern notwendig angepasst. Sachanlagen werden zum Zeitpunkt ihres Abgangs oder wenn kein Nutzungswert mehr erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Unterhalt und Reparaturkosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellkosten werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen an die Gruppe übergehen, werden als Finanzierungsleasing bzw. als Vermögenswert sowie Verbindlichkeit ausgewiesen. Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als Operating Leasing klassifiziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang der Konzernrechnung offengelegt. Zurzeit verfügt die Siegfried Gruppe nur über Operating Leasing und kein Finanzierungsleasing.

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Werte beinhalten Lizenzen, Patente, Software und Landnutzungsrechte in China. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden immaterielle Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Alle immateriellen Vermögenswerte werden planmässig über die kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer abgeschrieben:

Landnutzungsrechte China	50 Jahre
Lizenzen, Patente und Kundenstämme	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Software	3–5 Jahre

Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) werden immer dann durchgeführt, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung des immateriellen Werts erkennbar sind. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, entsprechend dem höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswerts, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag vermindert. Diese Minderung wird in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst.

Wertminderungen des nicht finanziellen Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare

Wert ist der höhere aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertschriften/Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Warenvorräte

Die Warenvorräte umfassen Rohmaterialien, Hilfsmaterialien, Produkte in Arbeit, Fertigprodukte und Handelswaren. Sie werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt mittels FIFO-Methode (First In First Out) zu Standardkosten. Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen und für unkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zum realisierbaren Nettowert; dies entspricht den fakturierten Beträgen nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Barwert des Nennwerts der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Marketing und Vertrieb» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Wertberichtigung.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Diese sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, bzw. Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden zu aktuellen Werten bewertet. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Eigenkapital/Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Gruppe eigene Aktien kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung einschliesslich direkt zurechenbarer Kosten (netto nach Steuern) vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung netto nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapital/Hybrid-Anleihen

Bei den beiden Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit einer unendlichen Laufzeit. Die Hybrid-Anleihen haben nach 5 Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die privat platzierte hybride Anleihe hat zusätzlich ein optionales Wandelrecht auf Aktien der Siegfried Holding AG. Die hybriden Anleihen klassieren somit als Eigenkapital, und deren Zinszahlungen werden als Minderung des Eigenkapitals behandelt.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Finanzschulden werden im Fremdkapital unter den langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bezeichnet. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innert Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten meist Mehrwertsteuerverpflichtungen, laufende Schichtguthaben von Mitarbeitenden und Verpflichtungen aus Sozialversicherungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten meist Aufwendungen, die im folgenden Berichtsjahr fällig werden, aber noch das aktuelle Jahr betreffen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Siegfried Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Die ausgerichteten Vorsorgeleistungen richten sich nach den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Die Mitarbeiter der Schweizer Gesellschaften der Siegfried Gruppe sind in der Pensionskasse Siegfried resp. die Mitarbeiter der Siegfried Evionnaz SA in einer eigenen Pensionskasse versichert, beides rechtlich selbstständige Stiftungen. Die Pensionskasse wird durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Daneben bestehen ein Anschluss an eine Sammelstiftung sowie Vorsorgeverpflichtungen, die direkt vom Arbeitgeber finanziert werden. Im Ausland besteht in Deutschland für die Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH sowie für die Gesellschaften in den USA ein separater Vorsorgeplan.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen bilanziert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen

In 2014 führte Siegfried einen Long Term Incentive Plan (LTIP) für die Mitglieder des Managements ein. Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode und je nach Zielerreichung werden den Planteilnehmern pro erworbene PSU zwischen 0 und 2 Aktien zugeteilt. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen wird der Aufwand der gewährten Vergütung als Zunahme des Eigenkapitals erfasst. Die entsprechenden Kosten werden als Personalaufwand in der Periode erfasst, in welcher der Anspruch entstanden ist. Die Fair Values der PSUs werden von einem externen Spezialisten bewertet.

Ebenfalls hat die Siegfried Gruppe seit 2005 einen Mitarbeiteraktienplan aufgelegt, der es ermöglicht, Aktien zu einem gegenüber dem Marktpreis um 30% reduzierten Betrag auf «Plankurs» zu erwerben. Der Mitarbeiteraktienplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente definiert und mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der Aufwand für den Mitarbeiteraktienplan wird in den Perioden als Personalaufwand erfasst, in denen die Mitarbeiter die damit verbundenen Arbeitsleistungen erbracht haben. Die Differenz vom Plankurs zum aktuellen Wert der gezeichneten Aktien am Tag der Gewährung wird ebenfalls im Personalaufwand erfasst.

Die BASF unterhielt für ihre Mitarbeitenden einen Mitarbeiter-Aktienkaufplan, im Rahmen dessen sich Mitarbeitende über einen Einkauf aus eigenen Mitteln Anrechte auf zukünftige Gratisaktien erwerben konnten. Mit dem Verkauf der Standorte Evionnaz, Minden und St. Vulbas durch die BASF an Siegfried konnte dieser Plan nicht weitergeführt werden. Um den Mitarbeitenden eine angemessene Kompensation für die zum Zeitpunkt des Verkaufs bestehenden künftigen Ansprüche anbieten zu können, wurde ein auf zehn Jahre befristeter Aktienplan aufgelegt, im Rahmen dessen die Mitarbeitenden in den Jahren 2016–2025 gratis Siegfried Aktien erhalten werden. Im Rahmen dieses Plans werden gesamthaft im Maximum 4332 Aktien zugeteilt, welche in der Kaufpreisallokation berücksichtigt wurden.

Gewinnbeteiligungen/Bonuspläne

Die Gruppe verfügt über einen Short Term Incentive Plan (STIP), welcher jährlich in cash abgegolten wird. Diese Bonusansprüche in cash werden periodengerecht als Verbindlichkeit und Aufwand erfasst, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Die Höhe der unter dem STIP ausgerichteten erfolgsabhängigen Vergütung ist an die Erreichung von Unternehmens-, funktionalen sowie individuellen Zielen geknüpft. Am Ende der einjährigen Leistungsperiode wird die Zielerreichung der Unternehmensziele sowie der funktionalen und individuellen Ziele ermittelt. Die Zielerreichungsskala für die Unternehmensziele erstreckt sich von 0% bis maximal 200%, für funktionale und individuelle Ziele von 0% bis maximal 150%.

Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis des steuerbaren Ergebnisses mit dem lokal anzuwendenden Steuersatz berechnet. Rückstellungen für latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen effektiven Steuersätzen gebildet. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Das Management überprüft jährlich die finanzielle Lage und die Gewinnerwartungen der betreffenden Konzerngesellschaften. Veränderungen der latenten Steuern werden ergebniswirksam erfasst, ausser die Steuern beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für Steuern auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen bei den Tochtergesellschaften werden keine Rückstellungen für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

Produktverkäufe und Serviceleistungen

Die Erträge entsprechen den erhaltenen Zahlungen und Forderungen für an Kunden erbrachte Lieferungen und Leistungen nach Abzug von Preisnachlässen, Mengenrabatten, Umsatz- und Mehrwertsteuern. Der Erlös aus Lieferungen wird mit dem Übergang von Chancen und Risiken auf den Käufer realisiert. Dies entspricht dem Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf den Käufer. Beigestellte Rohmaterialien oder Rohmaterialien, bei denen das Risiko beim Kunden verbleibt, werden nicht umsatzwirksam erfasst. Serviceleistungen werden in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Service Agreements periodengerecht erfasst.

Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen

Die Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen beinhalten die direkten Produktionskosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten der verkauften Produkte und der erbrachten Serviceleistungen.

Übriger betrieblicher Ertrag

Lizeneinnahmen werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet ausserdem Gewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft der Siegfried Gruppe zählen.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Entwicklungskosten, Materialkosten sowie Gemeinkosten und werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Dividenden

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten Tochtergesellschaften der Siegfried Gruppe teilweise Zuwendungen der öffentlichen Hand. Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand zum beizulegenden Zeitwert erfolgt nur dann, wenn eine grosse Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Auflagen erfüllt werden. Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen werden bei der Feststellung des Buchwerts der Sachanlagen abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer der abschreibungsfähigen Sachanlagen erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren, nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Risikomanagement

Das Geschäft der Siegfried ist mit Risiken verbunden, welche im Rahmen des Risikomanagements transparent gemacht werden sollen. Durch das frühzeitige Erkennen von Risiken können diese proaktiv angegangen werden. Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für den Aufbau und den Unterhalt eines systematischen Risikomanagements an das Management delegiert. Als wesentliche Risikoklassen werden operative Risiken und Risiken aus strategischen Projekten unterschieden.

Die operativen Risiken wurden gesondert für die einzelnen Funktionsbereiche erhoben. Die Verantwortung für die Erfassung, Kommunikation und Bewirtschaftung der laufenden operativen Risiken liegt bei den Leitern der Funktionsbereiche. Die operativen Risiken werden in den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass bewertet und klassiert. Die wichtigsten Risiken je Bereich werden regelmässig verfolgt.

Grössere Projekte strategischer Natur werden innerhalb der Siegfried Gruppe im Rahmen des Projektmanagements geführt. Teil des Projektmanagements bilden die laufende Erkennung, die Überwachung und die proaktive Korrektur von Risiken. Die Verantwortung für strategische Projekte und damit auch für das Risikomanagement liegt immer bei einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Erwartete oder eingetretene operative Risiken werden im Rahmen des monatlichen Reportings an die Geschäftsleitung kommuniziert. Bei Risiken grösserer Tragweite wird im Rahmen des monatlichen Reportings auch der Verwaltungsrat informiert. Projektfortschritte strategischer Projekte werden monatlich an die Geschäftsleitung und mindestens quartalsweise auch an den Verwaltungsrat kommuniziert. Diese Berichterstattung enthält auch eine laufende Risikobeurteilung.

Der Verwaltungsrat hat sich anlässlich seiner Strategiesitzung vom 15. und 16. Juni 2015 vertieft mit den strategischen Projekten und inhärenten Risiken auseinandergesetzt. Er hat sich bei wesentlichen Veränderungen auch an den übrigen Sitzungen über Risiken strategischer Projekte informieren lassen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Operative Risiken wurden im Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Sitzungen laufend besprochen und beurteilt und die wichtigsten operativen Risiken je Bereich in der Sitzung vom 30. November 2015 definiert. Der jährliche Bericht zum Internen Kontrollsystem inkl. dessen Assessment wurden ebenfalls in der Sitzung vom 30. November 2015 verabschiedet. Das Risk Management und das IKS Reporting wurden zusätzlich im Audit Committee vom 23. November 2015 vorbesprochen.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Siegfried Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren.

Marktrisiken

Siegfried ist Marktrisiken ausgesetzt, die vorwiegend Wechselkurs-, Zinssatz- und Kursrisiken betreffen.

Wechselkursrisiken

Siegfried ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Berichterstattung in Schweizer Franken haben. Fremdwährungsrisiken entstehen bei Geschäftstransaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Unternehmens getätigt werden. Die Währungsrisiken werden laufend überwacht. Es wird angestrebt, den Wechselkursrisiken so weit als möglich durch Natural Hedges zu begegnen. Darüber hinaus werden, falls angebracht, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Währungsoptionen eingesetzt.

Die Siegfried Gruppe ist primär dem Währungsrisiko in Bezug auf den USD und den EUR ausgesetzt und in geringerem Masse auch dem RMB.

Mit der Aufhebung der EUR-Untergrenze durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 ist dieses Thema noch stärker in den Fokus geraten. Siegfried hat dieses Risiko aber bereits in den vergangenen Jahren mit hoher Priorität behandelt. Daher ist Siegfried diesbezüglich sehr gut aufgestellt und erreicht sowohl beim EUR als auch beim USD einen hohen Natural Hedge, wodurch die Auswirkungen auf die Ergebnisse als gering eingeschätzt werden.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Siegfried Gruppe haben. Zinssatzänderungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Kursrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken. Das Zinssatzmanagement wird in der Siegfried Gruppe zentral wahrgenommen.

Zur teilweisen Absicherung der Risiken aus Zinssatzänderungen setzt die Siegfried Gruppe Finanzinstrumente wie Zinsswaps ein.

Kursrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Siegfried Gruppe hält keine Finanzanlagen zu spekulativen Zwecken. Langfristige Finanzanlagen wie Beteiligungen werden aus strategischen Gründen gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Entwicklung und der Risiken der Investitionen minimiert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Für die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen ist die zentrale Finanzabteilung zuständig. Liquiditätspläne werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Treasury aggregiert und überwacht.

Kreditrisiken/Gegenparteirisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und der Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement im Sinne einer laufenden Überwachung und Überprüfung der Kreditrisiken durchgeführt.

Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf institutionelle Kontrahenten minimiert und wo möglich durch die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Weiter wurde festgelegt, dass maximal 30% der flüssigen Mittel bei einem Kreditinstitut angelegt werden dürfen.

Kapitalrisiko

Die Bewirtschaftung des Kapitals der Siegfried Gruppe erfolgt im Hinblick auf die Gewährleistung der Fortführung der operativen Tätigkeit, auf die Erzielung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre und auf die Optimierung der Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten.

Die Siegfried Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrads und des Eigenfinanzierungsgrads. Der Nettoverschuldungsgrad wird definiert als Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA. Der Eigenfinanzierungsgrad wird definiert als Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken kann die Siegfried Gruppe Terminkontrakte, Zinssatz- und Fremdwährungs-Swaps oder Put-Optionen einsetzen. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Die Ausbuchung eines Derivats erfolgt, sobald das Ende der Laufzeit erreicht ist (oder eine Option frühzeitig ausgeübt wird) oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr besteht.

Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den Swiss GAAP FER stehenden Konzernabschlüssen erfordert Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen. Nachstehend sind die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen dargelegt, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wertüberprüfung auf dem nicht finanziellen Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den vorstehend beschriebenen Grundsätzen zur Rechnungslegung wird die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte überprüft, falls Indizien für eine Wertbeeinträchtigung bestehen. Der erzielbare Wert der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten wird nach der «Discounted Cash Flow»-Methode ermittelt, basierend auf genehmigten Mittelfristplanzahlen. Diese Berechnungen erfordern vom Management zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen.

Latente Steueransprüche

Per 31. Dezember 2015 verfügt die Gruppe über nicht erfasste steuerliche Verluste und Steuergutschriften im Betrag von CHF 130.1 Mio. Eine wesentliche Verbesserung der finanziellen Lage der Tochtergesellschaften würde diese nicht berücksichtigten Steueransprüche für die Gruppe nutzbar machen und eine Aktivierung der entsprechenden Steuerforderungen erlauben. Das Management nimmt die Beurteilung der Aktivierbarkeit von steuerlichen Verlusten und Steuergutschriften auf einer jährlichen Basis aufgrund der für die Zukunft zu erwartenden steuerlichen Gewinne vor (siehe auch Note 6).

Umweltrückstellungen

Die Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt. Ob solche Dekontaminationskosten in Zukunft getragen werden müssen, hängt von den Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften und von den Entscheidungen des Managements im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten ab. Abhängig von Art und Umfang der ausgelösten Bauprojekte wird die Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt erhöht oder reduziert. Der Betrag von CHF 36.6 Mio. für die Umweltrückstellung würde dementsprechend höher oder tiefer ausfallen (siehe auch Note 13).

1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gruppengesellschaften	Grundkapital	in LW	
Operativ			
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	20 000 000	CHF	100.00%
Siegfried (USA), LLC, Pennsville, NJ (USA)	500 000	USD	100.00%
Siegfried International AG, Zofingen (Schweiz)	2 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Malta Ltd., Valletta (Malta)	100 000	EUR	100.00%
Siegfried GmbH, München (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hong Kong Ltd., Hong Kong (China)	1 000	HKD	100.00%
Alliance Medical Products Inc., Irvine, CA (USA)	116 521	USD	100.00%
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd. (China)	346 925 622	CNY	100.00%
Hameln Pharmaceuticals GmbH, Hameln (Deutschland)	750 000	EUR	100.00%
Hameln RDS GmbH, Hameln (Deutschland)	30 000	EUR	100.00%
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	1 000 000	CHF	100.00%
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	50 000	EUR	100.00%
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	15 200 000	EUR	100.00%
Finanzen und Verwaltung			
Siegfried Holding AG, Zofingen (Schweiz)	8 300 000	CHF	100.00%
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	14 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Lörrach (Deutschland)	1 790 000	EUR	100.00%
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville, NJ (USA)	3 000	USD	100.00%
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Lörrach (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Joint Venture			
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd., Huangyang, Gansu Province (China)	10 542 708	CNY	49.00%

Im ersten Halbjahr 2015 wurde die Penick Corporation mit der Siegfried USA, LLC fusioniert.

Am 30. September 2015 übernahm Siegfried das BASF Auftrags- und Zuliefergeschäft mit pharmazeutischen Wirkstoffen aus den drei Standorten Minden (Deutschland), Evionnaz (Schweiz) und St. Vulbas (Frankreich). Dabei wurde die Siegfried Evionnaz SA neu gegründet und wurden die Umfirmierungen in Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH sowie in Siegfried St. Vulbas SAS vorgenommen.

2. Entwicklung der Sachanlagen

In 1000 CHF	Grundstücke	Gebäude, Mieter- ausbauten	Maschinen, Einrichtungen	Voraus- zahlungen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten						
Stand am 1.1.2014	6 942	153 918	442 499	5 108	44 307	652 774
Umrechnungsdifferenzen	-8	3 703	8 819	194	6 418	19 126
Änderungen im Konsolidierungskreis	776	35 034	37 220	10	-	73 040
Zugänge	-	85	2 545	2	88 647	91 279
Abgänge	-	-3 924	-4 199	-	-245	-8 368
Umbuchungen	-	3 084	22 103	-3 840	-21 347	-
Stand am 31.12.2014	7 710	191 900	508 987	1 474	117 780	827 851
Umrechnungsdifferenzen	-37	-3 326	-3 706	-76	-4 281	-11 426
Änderungen im Konsolidierungskreis	15 796	100 022	468 967	-	12 132	596 917
Zugänge	337	609	12 915	-7	74 589	88 443
Abgänge	-	-5 928	-35 921	-	-	-41 849
Umbuchungen	-	14 096	24 802	-1 686	-37 212	-
Stand am 31.12.2015	23 806	297 373	976 044	-295	163 008	1 459 936
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1.1.2014	-	95 607	348 760	-	-	444 367
Umrechnungsdifferenzen	-	2 288	6 611	-	-	8 899
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	15 658	28 037	-	-	43 695
Abschreibungsaufwand	-	3 010	20 633	-	-	23 643
Abgänge	-	-3 604	-4 076	-	-	-7 680
Stand am 31.12.2014	-	112 959	399 965	-	-	512 924
Umrechnungsdifferenzen	-	-1 043	-1 195	-	-	-2 238
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	79 262	405 376	-	-	484 638
Abschreibungsaufwand	-	4 983	27 844	-	-	32 827
Abgänge	-	-4 799	-33 376	-	-	-38 175
Stand am 31.12.2015	-	191 362	798 614	-	-	989 976
Nettobuchwert am 31.12.2015	23 805	106 011	177 430	-295	163 008	469 959
Nettobuchwert am 31.12.2014	7 710	78 941	109 021	1 474	117 780	314 927

Siegfried und das US-amerikanische Pharmaunternehmen Celgene haben ihre bereits bestehende enge Zusammenarbeit auf eine langfristige Basis gestellt. Die Vereinbarung, welche einen engen Zusammenarbeitsvertrag aus dem Jahr 2006 ersetzt, umfasst unter anderem auch die Übernahme des Produktionsgebäudes im Pharmapark Siegfried. Aus der Veräusserung von Grundstücken, Gebäuden und Sachanlagen wurde ein Gewinn von CHF 2.0 Mio. im übrigen Ertrag erfasst.

Der Zugang aus Änderung im Konsolidierungskreis von CHF 112.3 Mio. Nettobuchwert stammt aus der Akquisition der BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden.

Am 31. Dezember 2015 waren in der Position Grundstücke CHF 6.4 Mio. (2014: CHF 6.4 Mio.) unbebaute Grundstücke enthalten.

Am 31. Dezember 2015 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 11.5 Mio. (2014: CHF 13.4 Mio.).

Die Zinsen von CHF 0.8 Mio. (2014: CHF 0.8 Mio.), welche im Rahmen der Fremdfinanzierung von Nantong anfielen, wurden auf das Investitionsprojekt aktiviert.

3. Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

In 1000 CHF	Lizenzen, Patente	Kunden- stamm	Software	Land- nutzungs- rechte	Total
Anschaffungswerte					
Stand am 1.1.2014	9 672	5 881	9 822	4 761	30 136
Umrechnungsdifferenzen	1 092	650	209	481	2 432
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	1 385	9	102	1 496
Zugänge	–	–	124	–	124
Abgänge	–	–	–73	–	–73
Stand am 31.12.2014	10 764	7 916	10 091	5 344	34 115
Umrechnungsdifferenzen	–1	–140	–8	–312	–461
Änderungen im Konsolidierungskreis	1 588	97	2 258	–	3 943
Zugänge	–	–	283	13	296
Abgänge	–495	–	–214	–	–709
Stand am 31.12.2015	11 856	7 873	12 410	5 045	37 184
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2014	5 411	5 425	9 624	111	20 571
Umrechnungsdifferenzen	643	634	206	18	1 501
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	1 375	9	97	1 481
Amortisationsaufwand	399	434	215	97	1 145
Abgänge	–	–	–72	–	–72
Stand am 31.12.2014	6 453	7 868	9 982	323	24 626
Umrechnungsdifferenzen	11	–138	–11	–25	–163
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	1 761	–	1 761
Amortisationsaufwand	474	43	233	103	853
Abgänge	–	–	–32	–	–32
Stand am 31.12.2015	6 938	7 773	11 933	401	27 045
Nettobuchwert am 31.12.2015	4 918	100	477	4 644	10 139
Nettobuchwert am 31.12.2014	4 311	48	109	5 021	9 489

Der aus der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP), der Hameln Gesellschaften sowie der BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden entstandene Goodwill wurde per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2015	2014
Theoretischer Goodwill		
Stand 1. Januar	98 325	67 846
Zugang aus Akquisitionen ¹	61 685	30 479
Stand 31. Dezember	160 010	98 325
Kumulierte Amortisation		
Stand 1. Januar	11 853	7 161
Amortisation	7 752	4 692
Stand 31. Dezember	19 605	11 853
Theoretischer Goodwill am 31. Dezember	140 405	86 471

¹ Beinhaltet nachträgliche Kaufpreisanpassungen bezüglich der Akquisition Hameln aus 2014.

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden 15 Jahre verwendet, da es sich bei den Akquisitionen um langfristige Investitionen handelt. Der erworbene Goodwill aus Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im theoretischen Goodwill.

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2015	2014
Operatives Ergebnis gemäss Erfolgsrechnung	43 401	34 005
Amortisation Goodwill	-7 752	-4 692
Theoretisches operatives Ergebnis inkl. Amortisation Goodwill	35 649	29 313
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	39 100	38 556
Amortisation Goodwill	-7 752	-4 692
Theoretischer Reingewinn inkl. Amortisation Goodwill	31 348	33 864

4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd. wurde 2007 als Joint Venture mit der chinesischen Firma Gansu Medical Alkaloids, Inc. gegründet. Der Einfluss auf die Konzernrechnung ist nicht wesentlich. Im Zusammenhang mit dem Joint Venture bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder sonstigen Zahlungsverpflichtungen.

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures beinhalten zum Bilanzstichtag keinen Goodwill.

5. Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen

Die finanziellen Vermögenswerte sind folgenden Kategorien zugeordnet:

In 1000 CHF	2015	2014
Sonstige langfristige Finanzanlagen	80	–
Sonstige langfristige Forderungen	3 344	116
Total Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	3 424	116

In den sonstigen langfristigen Forderungen sind CHF 3.1 Mio. als Kautions für gewährte Bankbürgschaften in Deutschland und Frankreich im Zusammenhang mit der Akquisition der BASF Gesellschaften enthalten.

6. Ertragssteuern

In 1000 CHF	2015	2014
Laufender Steueraufwand	3 153	391
Latenter Steuerertrag	–5 202	–7 161
Total Ertragsteuern	–2 049	–6 770

Der effektive gewichtete Steuersatz 2015 beträgt 29.6% (2014: 17.9%). Dies würde zu einem Steueraufwand von CHF 8.7 Mio. (2014: CHF 5.8 Mio.) führen. 2015 resultierte ein Steuerertrag von CHF 2.0 Mio. (2014: CHF 6.8 Mio.), was einem positiven Steuersatz von 5.5% (2014: 21.3%) entsprechen würde. Die Differenz zwischen effektivem und normalisiertem Steuerergebnis basiert hauptsächlich auf der Aktivierung von bisher nicht aktivierten Verlustvorträgen CHF 3.3 Mio. (2014: CHF 12.4 Mio.), der Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen CHF 1.7 Mio. (2014: CHF 3.0 Mio.), der Neubeurteilung von aktivierten Verlustvorträgen CHF 0.0 Mio. (2014: CHF –0.7 Mio.) sowie der Nichtaktivierung von neu entstandenen Verlustvorträgen CHF –2.4 Mio. (2014: CHF –2.2 Mio.). Der verbleibende Teil resultiert aus temporären Differenzen zwischen Steuer- und Swiss GAAP FER Werten CHF 8.2 Mio. (2014: CHF 0.1 Mio.).

In 1000 CHF	31. Dezember 2014	Veränderung	31. Dezember 2015
Latente Steuerforderungen	22 291	26 577	48 868
Latente Steuerverbindlichkeiten	4 305	1 435	5 740

In 2015 wurden CHF 26.9 Mio. latente Steuerforderungen gebildet, davon CHF 21.1 Mio. akquisitionsbedingt sowie CHF 0.3 Mio. aufgelöst. Bei den latenten Steuerverbindlichkeiten wurden CHF 4.0 Mio. gebildet, davon CHF 2.2 Mio. akquisitionsbedingt sowie CHF 2.6 Mio. aufgelöst.

Die Gruppe verfügt über umfangreiche steuerliche Verlustvorträge. Davon sind per 31. Dezember 2015 CHF 62.1 Mio. aktiviert (2014: CHF 64.3 Mio.). Zudem verfügt die Gruppe über CHF 130.1 Mio. nicht erfasste Verlustvorträge (2014: CHF 176.0 Mio.). Rund 41% davon beziehen sich auf nicht operative Gesellschaften und werden mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht nutzbar sein.

Folgende nicht erfasste steuerlichen Verluste und Steuergutschriften sind in der Siegfried Gruppe verfügbar:

In 1000 CHF	2015	2014
Verfall nicht erfasster steuerlicher Verluste und Steuergutschriften		
Innerhalb 1 Jahres	1 103	31 517
Innerhalb 1 und 5 Jahren	62 436	52 430
Nach über 5 Jahren	66 576	91 987
Total nicht erfasste steuerliche Verluste	130 115	175 934

7. Warenvorräte

In 1000 CHF	2015	2014
Rohmaterial	74 233	31 817
Ware in Arbeit	63 863	57 753
Fertigprodukte und Handelswaren	118 827	33 589
Total Warenvorräte	256 923	123 159

Die Wertberichtigungen für Warenvorräte betragen CHF 20.9 Mio. (2014: CHF 13.9 Mio.) und sind in den oben ausgewiesenen Werten enthalten. Die Zunahme in den Warenvorräten ist akquisitionsbedingt.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1000 CHF	2015	2014
Forderungen	124 443	68 819
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-464	-13
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123 979	68 806

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Schätzung des einbringbaren Nettobetrags basiert auf Erfahrungswerten. Die Zunahme in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist akquisitionsbedingt.

9. Derivative Finanzinstrumente

Die Richtlinien zum finanziellen Risikomanagement sind in den Grundsätzen zur Rechnungslegung erläutert. Im Rahmen dieser Richtlinien setzt die Siegfried Gruppe zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Der Kontraktwert gibt Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen. Zum Bilanzstichtag bestehen Fremdwährungs- sowie Zinsabsicherungskontrakte. Mittels Devisentermingeschäften wurden Nettzahlungsflüsse für das Geschäftsjahr 2015 im Umfang von USD 17.0 Mio. und EUR 7.0 Mio. (2014: USD 33.2 Mio., EUR 4.6 Mio. und RMB 304.8 Mio.) abgesichert. Für die Absicherung von Zinsrisiken auf beanspruchten Darlehen wurden mit mehreren Banken Zinsswaps in der Höhe von USD 38.8 Mio. und EUR 36.0 Mio. (2014: USD 55.2 Mio. und EUR 45.0 Mio.) abgeschlossen. Die Verkehrswertänderungen dieser Fremdwährungskontrakte sind im Finanzergebnis sowie im Eigenkapital ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

In 1000 CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Fremdwährungs kontrakte	24 394	87 610	–	–	211	158
Zinsabsicherungs kontrakte	77 432	108 730	–	–	218	195
Total	101 826	196 340	–	–	429	353

10. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Transaktionswert direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Der Buchwert der eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2015 CHF 37.2 Mio. (2014: CHF 19.3 Mio.). Der Bestand der eigenen Aktien hat sich aufgrund der Unterlegung der privaten Hybrid-Wandelanleihe deutlich erhöht. Die durchschnittlichen Transaktionspreise der erworbenen und veräusserten eigenen Aktien sind im Anhang der Jahresrechnung der Siegfried Holding AG auf Seite 136 offengelegt.

Eigene Aktien	31. Dezember 2014	Veränderung	31. Dezember 2015
Total eigene Aktien	134 239	85 701	219 940
Total Siegfried-Aktien	4 150 000	–	4 150 000
Total ausstehende Aktien	4 015 761	–85 701	3 930 060

11. Aktienkapital – Hybridkapital – bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG beträgt CHF 8.3 Mio. (2014: CHF 8.3 Mio.). Es ist eingeteilt in 4 150 000 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2014: 4 150 000 Namenaktien).

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Siegfried Holding AG eine nicht übertragbare private Hybrid-Wandelanleihe mit einem Nominalbetrag von CHF 60 Mio. ausgegeben. Bei der Hybrid-Wandelanleihe handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit einer unendlichen Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5% verzinst wird. Die Hybrid-Wandelanleihe hat nach fünf Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Zusätzlich besteht ein optionales Wandelrecht zu einem rechnerisch festgelegten Wandelpreis, welches während der Laufzeit ausgeübt werden kann. Der Wandelpreis kann sich gemäss den Bedingungen der Wandelanleihe ändern, insbesondere im Falle von Dividendenzahlungen der Gesellschaft. Die Wandlung wird über eigene Aktien sichergestellt, das heisst ohne Kapitalerhöhung. Ein Grossteil davon ist bereits gedeckt, siehe Note 10.

Die Siegfried Holding AG hat im Geschäftsjahr überdies eine öffentliche Hybrid-Anleihe im Umfang von CHF 100 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 3.5% verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat nach fünf Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

Die Siegfried Holding AG verfügt über ein bedingtes Kapital von CHF 420 000 zur Schaffung von 210 000 Aktien zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiteren Beteiligungsplänen. 2015 erfolgte keine Zuteilung aus bedingtem Kapital.

Bedingtes Kapital (Anzahl Aktien)	31. Dezember 2014	Veränderung	31. Dezember 2015
Long Term Incentive Plan (LTIP)	210 000	–	210 000
Total	210 000	–	210 000

12. Finanzverbindlichkeiten

Im Juli 2015 wurde der bestehende syndizierte Kreditvertrag durch einen neuen syndizierten Kreditvertrag über eine Kreditlinie von CHF 400 Mio. (alte Kreditlinie CHF 250 Mio.) bei einer Laufzeit von fünf Jahren (2015–2020) vorzeitig abgelöst. Nach der erfolgreichen Platzierung hybrider Anleihen reduzierte sich die Kreditlinie auf CHF 241.4 Mio., welche für die Betriebsmittelfinanzierung genutzt werden kann. Die Verzinsung basiert auf dem Libor-resp. Euribor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die zweite finanzielle Konzernkennzahl beinhaltet einen minimalen Eigenfinanzierungsgrad. Die Siegfried Gruppe erfüllt beide Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2015 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 225 Mio., unter anderem auch in USD und EUR, beansprucht (2014: CHF 135.4 Mio., bzw. in USD und EUR).

13. Rückstellungen

In 1000 CHF	Umwelt-rückstellung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 1.1.2014	16 224	5 872	22 096
Angefallene Kosten	–2 986	–1 573	–4 559
Bildung, Zinsen	2 186	792	2 978
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	–807	–2 772	–3 579
Währungsumrechnung	79	5	84
Stand am 31.12.2014	14 696	2 324	17 020
davon kurzfristig	6 123	1 824	7 947
davon langfristig	8 573	500	9 073
Stand am 1.1.2015	14 696	2 324	17 020
Angefallene Kosten	–564	–806	–1 370
Bildung, Zinsen	431	9	440
Änderungen im Konsolidierungskreis	21 934	107	22 041
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	–	–398	–398
Währungsumrechnung	72	1	73
Stand am 31.12.2015	36 569	1 237	37 806
davon kurzfristig	9 951	737	10 688
davon langfristig	26 618	500	27 118

Umweltrückstellungen: Die Siegfried Gruppe produziert an verschiedenen Standorten Chemikalien. Der Produktionsprozess bringt mit sich, dass auch unerwünschte Ereignisse auftreten können, die zu einer Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt führen. Dazu sind Rückstellungen im Umfang von CHF 36.6 Mio. (2014: CHF 14.7 Mio.) gebildet. Der Zugang aus Änderung Konsolidierungskreis von CHF 21.9 Mio. stammt aus der Akquisition der BASF-Gesellschaften und wurde teilweise vom Kaufpreis abgezogen. Die Verpflichtungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die Verpflichtung ersichtlich wird. Dabei muss sie sowohl vernünftig quantifizierbar wie auch in mittelfristiger Zukunft wahrscheinlich sein. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind nur schwer abschätzbar. Im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten wurden Umweltgutachten erstellt. Insgesamt fielen Kosten zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt im Umfang von CHF 0.6 Mio. (2014: CHF 3.0 Mio.) an. Die Auslösung der geplanten Bauvorhaben wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erwartet. Die Umweltrückstellung wurde auf den Barwert der erwarteten Ausgaben mit 2% (2014: 2%) abgezinst. Die Abzinsung beträgt CHF 0.3 Mio. (2014: CHF 1.2 Mio.). Das Management überprüft jährlich die Notwendigkeit einer Anpassung bei den Umweltrückstellungen aufgrund geänderter Gesetzesvorgaben oder aufgrund von Änderungen bei geplanten Investitionen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Kosten für Ausbau- und Abbrucharbeiten in der Höhe von CHF 0.5 Mio. sowie für Kosten in der Höhe von CHF 0.6 Mio., die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Stockwerke an Arena anfallen. Der verbleibende Betrag deckt sonstige betriebliche Verpflichtungen ab. Im Berichtsjahr wurden in Zusammenhang mit Ausbau- und Abbrucharbeiten CHF 0.6 Mio. sowie CHF 0.2 Mio. für Produktegewährleistungen verwendet.

14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Im Vorjahr war in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten die Earn-out-Verbindlichkeit enthalten, welche im Zusammenhang mit der Akquisition der Hameln-Gesellschaften entstand. Diese wird 2016 fällig und wurde 2015 entsprechend in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert, siehe Note 16.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen zeitliche Abgrenzungen für Personalkosten und Sozialleistungen sowie verschiedene Aufwands- und Ertragsabgrenzungen.

16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die 2016 zur Zahlung fällige Earn-out-Verbindlichkeit aus der Akquisition der Hameln-Gesellschaften wurde aus den langfristigen in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert, siehe Note 14. Die Earn-out-Verbindlichkeit wurde 2015 um CHF 7.7 Mio. reduziert.

17. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand

In 1000 CHF	2015	2014
Löhne und Gehälter	149 872	90 819
Anteilsbasierte Vergütungen	2 337	1 683
Pensionsaufwand	6 149	6 248
Aufwand für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	162	190
Sozial- und übriger Personalaufwand	32 660	14 410
Total Personalaufwand	191 180	113 350

Der Personalbestand betrug umgerechnet auf Vollzeitstellen per Jahresende 2238 (2014: 1374). Die starke Zunahme ist bedingt durch die Übernahme der BASF-Standorte per 30. September 2015.

Die Vorsorgeverpflichtungen und der wirtschaftliche Nutzen stellen sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	2015	2015	2014	
Einrichtungen mit Überdeckung (CH)	36 191	–	–1	–1	5 832	5 831	5 081	
Kosten in Zusammenhang mit Pensionierten (CH)	–273	–273	–252	21	2	23	–127	
Einrichtungen mit Unterdeckung (DE)	–112 082	–112 082	–	–972	1 093	–1 185	–	
Einrichtungen mit Unterdeckung (FR)	–1 795	–1 795	–	64	0	44	–	
Einrichtungen mit Unterdeckung (USA)	–494	–494	–450	44	1 393	1 436	1 294	
Total	–78 453	–114 644	–703	–844	8 320	6 149	6 248	

Die Zunahme in den Pensionsverbindlichkeiten ist akquisitionsbedingt und stammt insbesondere aus dem Vorsorgeplan der Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Andere Wertberichtigungen	Bilanz Vermögenswert		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
				31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
Vorsorgeeinrichtungen	8 763	–	–	8 763	8 726	–37	–260
Total	8 763	–	–	8 763	8 726	–37	–260

18. Anteilsbasierte Vergütungen

2014 führte Siegfried einen Long Term Incentive Plan (LTIP) für die Mitglieder des Managements ein. Die Planteilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmern je nach Zielerreichung pro erworbene PSU eine gewisse Anzahl Aktien zugeteilt. Pro PSU können zwischen null und zwei Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden ein Zielwert für das Wachstum des Total Shareholder Return, eine compound annual growth rate CAGR on total shareholder return (TSR-Gewichtung 70%) und zwei operative Ziele (EBITDA und ROCE-Gewichtung je 15%) definiert. Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Zuteilung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Erdienungsperiode von einem externen Unternehmen vorgenommen, das sich auf die Bewertung von Options- und Aktienplänen spezialisiert hat. 2015 wurde für die LTIP-Planperiode 2015–2018 ein Aufwand von CHF 0.6 Mio., 25 409 PSUs im Wert von CHF 72.67 pro PSU, sowie für die Planperiode 2014–2017 ein Aufwand von CHF 1.4 Mio., 25 076 PSUs im Wert von CHF 162.99 pro PSU, erfasst.

Neben dem Long Term Incentive Plan (LTIP) besteht ein Aktiensparplan für Mitarbeiter, welche nicht am LTIP teilnehmen können (Employee Share Purchase Plan – ESPP). Der Gesamtaufwand für den ESPP betrug im Berichtsjahr CHF 0.3 Mio. (2014: CHF 0.3 Mio.). Aus dem ESPP wurden im Berichtsjahr 5440 (2014: 2883) Aktien erworben. Die im ESPP per 31. Dezember 2015 durch die Planteilnehmer angesparten Mittel berechtigen diese zum Bezug von 1431 Aktien (2014: 544 Aktien).

Der unter der BASF bestehende Mitarbeiter-Aktienkaufplan für die Mitarbeitenden der Standorte Evionnaz, Minden und St. Vulbas wurde durch Siegfried durch einen auf zehn Jahre befristeten Aktienplan (2016–2025) ersetzt. 2015 wurden auf Basis dieses Aktienplans insgesamt 2210 Aktien zugeteilt, welche in der Kaufpreisallokation berücksichtigt wurden.

19. Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind CHF 0.4 Mio. für Umweltentschädigungen (2014: CHF 0.4 Mio.), CHF 2.0 Mio. Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen (2014: CHF 7.1 Mio.), Reduktion Earn-out-Verbindlichkeit aus der Akquisition Hameln CHF 7.7 Mio. sowie diverse übrige Erträge im Gesamtumfang von CHF 2.3 Mio. (2014: CHF 1.0 Mio.) enthalten.

20. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus CHF 5.7 Mio. (2014: CHF 3.3 Mio.) Finanzaufwand, wovon CHF 5.5 Mio. (2014: CHF 2.2 Mio.) für Fremdkapitalzinsen und Gebühren, CHF 0.3 Mio. für die Aufzinsung der Umweltrückstellung (2014: CHF 1.1 Mio.), CHF 0.2 Mio. Finanzertrag (2014: CHF 0.2 Mio.) sowie CHF –0.9 Mio. (2014: CHF 0.9 Mio.) aus Währungsdifferenzen. Weiter wurden durch die 2015 erfolgte Ablösung des Konsortialkredits aktivierte Finanzierungskosten in der Höhe von CHF 0.7 Mio. dem Finanzergebnis belastet.

21. Akquisitionen

Ende September 2015 hat Siegfried das BASF-Auftrags- und Zuliefergeschäft, verbunden mit den drei Standorten in Minden (Deutschland), Evionnaz (Schweiz) und St. Vulbas (Frankreich) erworben. Die drei Standorte stellen pharmazeutische Wirkstoffe und Zwischenprodukte her und ergänzen die Siegfried Gruppe in idealer Art und Weise. Der provisorische Kaufpreis von rund EUR 270 Mio. auf schuldenfreier Basis wurde in bar bezahlt. Der aus der Transaktion entstandene Goodwill von CHF 58.3 Mio., welcher auch Transaktionskosten in der Höhe von CHF 5.9 Mio. beinhaltet, wurde mit dem Eigenkapital verrechnet. Da die Transaktion lediglich drei Monate vor Jahresende erfolgte, kann sich die Kaufpreisuordnung 2016 noch ändern. Die drei BASF-Standorte wiesen zum Zeitpunkt der Übernahme folgende wesentlichen konsolidierten Bilanzpositionen (Fair Values) auf:

In 1000 CHF	30. September 2015
Flüssige Mittel	23 021
Vorräte	121 570
Übriges Umlaufvermögen	37 163
Anlagevermögen	137 745
Total Aktiven	319 499
Kurzfristiges Fremdkapital	51 216
Langfristiges Fremdkapital	146 533
Eigenkapital	121 750
Total Passiven	319 499

22. Reingewinn pro Aktie

Zur Berechnung des Gewinns je Aktie wird die Anzahl Aktien um die vom Konzern gehaltene gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien reduziert.

	2015	2014
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	39 100	38 556
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	3 953 505	3 868 382
Unverwässerter Reingewinn je Aktie	9.89	9.97
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	39 100	38 556
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	3 953 505	3 868 382
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern	53 442	18 200
Verwässerter Reingewinn je Aktie	9.76	9.92

23. Ausschüttung je Aktie

Für das Geschäftsjahr 2015 beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen von CHF 1.80 je Aktie (2014: CHF 1.50 je Aktie). Falls diese durch die Generalversammlung vom 15. April 2016 genehmigt wird, führt dies zu einer gesamthaften Auszahlung von CHF 7.0 Mio. an die Aktionäre. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 15. April 2016 noch verändern (siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen im Einzelabschluss der Siegfried Holding AG).

24. Eventualverbindlichkeiten

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit Risiken durch politische, gesetzliche, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen inkl. Umweltschutzgesetzgebung ausgesetzt. Art und Häufigkeit entsprechender Entwicklungen und Ereignisse, die nicht durch Versicherungsverträge gedeckt sind, sind nicht vorhersehbar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz von zukünftigen Ereignissen abhängt, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet. Zur Sicherung der Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem neuen Konsortialkredit besteht eine Garantie in der Höhe von CHF 265.6 Mio. Per 31. Dezember 2015 bestehen zugunsten von Banken weitere Garantien der Siegfried Holding AG in der Höhe von CHF 5.5 Mio. und EUR 1.5 Mio. (2014: CHF 5.0 Mio., USD 4.0 Mio. und EUR 1.5 Mio.).

Beim chinesischen Schiedsgericht CIETAC ist 2015 durch einen Bauunternehmer eine Klage für Ansprüche aus angeblich unbezahlten Arbeiten aus dem Bau der Anlage in Nantong eingereicht worden. Siegfried bestreitet diese Ansprüche und hat ihrerseits Klage gegen den Bauunternehmer eingereicht. Das Verfahren wird erst 2016 aufgenommen. Daher ist der Ausgang derzeit offen und eine genaue Einschätzung nicht möglich.

25. Fälligkeit der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

	Operating Leasing	Operating Leasing
In 1000 CHF	2015	2014
Fällig unter 1 Jahr	4 824	4 655
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	24 256	15 273
Fällig später als 5 Jahre	42 850	14 058
Total Leasingverbindlichkeiten	71 930	33 986

Von den Leasingverbindlichkeiten betreffen CHF 48.0 Mio. (2014: CHF 17.2 Mio.) die Administrationsgebäude in Zofingen, CHF 1.5 Mio. (2014: CHF 2.2 Mio.) die Produktionsstätte in Malta, CHF 13.5 Mio. (2014: CHF 0.0 Mio.) den Produktionsstandort in Minden und CHF 4.7 Mio. (2014: CHF 5.6 Mio.) die Produktionsstätte in Irvine.

26. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Die zu Siegfried gehörenden Gesellschaften sind in Note 1 «Konsolidierungskreis», aufgeführt. 2015 fanden keine Transaktionen mit verbundenen Parteien statt (2014: CHF 0 Mio.) und per Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten zu verbundenen Parteien (2014: CHF 0 Mio.). Alle Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften wurden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert und sind in dieser Note nicht dargestellt.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden unter Punkt 4 und 5 des Vergütungsberichts offengelegt.

27. Nettoumsatz

Nettoumsatz mit Dritten

In Mio. CHF	2015	2014
Produktverkäufe	472.6	307.4
Serviceleistungen	8.0	7.9
Total Nettoumsatz	480.6	315.3

Nettoumsatz nach Produktgruppen

In Mio. CHF	2015	2014
Drug Substances	333.2	234.5
Drug Products	147.4	80.8
Total	480.6	315.3

Nettoumsatz nach Regionen¹

Die wesentlichsten Absatzregionen sind Westeuropa und die USA.

In Mio. CHF	2015	2014
USA	153.7	138.6
Schweiz	94.5	48.0
Europa (ohne Schweiz)	214.7	121.7
Übrige Regionen	17.7	7.0
Total	480.6	315.3

¹ Nach Standort der Kunden.

28. Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Finanzinformationen werden regelmässig auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes an den Verwaltungsrat rapportiert. Anhand dieser Finanzinformationen wird die Siegfried Gruppe geführt und deren Leistung gemessen.

Die Siegfried Gruppe bietet ihren Kunden umfassende und integrierte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen und komplexen Verabreichungsformen an sowie Produkte aus dem eigenen Portfolio. Die Unternehmen der Siegfried Gruppe erbringen grundsätzlich alle oben genannten Dienstleistungen.

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Siegfried Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 97 bis 127) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 8. März 2016



Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Inhaltsverzeichnis:

131 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

- 132 Bilanz der Siegfried Holding AG
- 133 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG
- 134 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG
- 140 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen
- 141 Bericht der Revisionsstelle

Bilanz der Siegfried Holding AG

In CHF (per 31. Dezember)	2015	2014
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 911 482	17 218 437
Wertschriften	10 006	–
Übrige kurzfristige Forderungen	6 269	5 641
Forderungen Konzerngesellschaften	3 858 140	2 188 378
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 856 572	1 034 949
Total Umlaufvermögen	17 642 469	20 447 405
Anlagevermögen		
Darlehen an Konzerngesellschaften	463 934 393	344 128 203
Beteiligungen	209 631 976	165 553 976
Sachanlagen	606	854
Immaterielle Anlagen	1 544	2 574
Total Anlagevermögen	673 568 519	509 685 607
Total Aktiven	691 210 988	530 133 012
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	11 864 000
Finanzverbindlichkeiten Konzerngesellschaften	20 248 127	19 955 735
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	289 283	393 057
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 436 729	4 265 647
Total kurzfristiges Fremdkapital	22 974 139	36 478 439
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	69 487 000	38 559 700
Hybridkapital	160 000 000	–
Total langfristiges Fremdkapital	229 487 000	38 559 700
Total Fremdkapital	254 174 379	75 038 139
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 300 000	8 300 000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	2 800 000	2 800 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	104 267 413	110 252 410
Freie Gewinnreserven	351 927 890	340 584 544
Eigene Aktien	–37 186 475	–19 214 596
Bilanzgewinn	8 641 021	12 372 514
Total Eigenkapital	438 749 849	455 094 872
Total Passiven	691 210 988	530 133 012

Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

In CHF	2015	2014
Ertrag		
Finanzertrag	34 857 046	14 845 099
Dienstleistungsertrag	9 610 169	8 385 709
Einmaliger Ertrag	–	3 708 812
Total Ertrag	44 467 215	26 939 620
Aufwand		
Personalaufwand	149 590	1 276 561
Übriger betrieblicher Aufwand	8 392 450	2 192 780
Finanzaufwand	27 207 570	11 029 788
Steuern	75 306	65 900
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	1 278	2 077
Total Aufwand	35 826 194	14 567 106
Jahresgewinn	8 641 021	12 372 514

Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Allgemeines

Die Siegfried Holding AG in Zofingen, Schweiz hält direkt und indirekt alle Beteiligungen der Siegfried Gruppe. Die Rechnungslegung der Siegfried Holding AG erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über zehn Mitarbeitenden.

Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen

Die Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich per Jahresende auf CHF 265.6 Mio. (2014: CHF 275.0 Mio.). Per 31. Dezember 2015 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 5.5 Mio. und EUR 1.5 Mio. (2014: CHF 5.0 Mio., USD 4.0 Mio. und EUR 1.5 Mio.).

Bilanz

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2015 hielt die Siegfried Holding AG folgende wesentliche direkten oder indirekten Beteiligungen:

Gruppengesellschaften	in LW	Anteil	Grundkapital 2015	Grundkapital 2014
Operativ				
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried (USA), LLC, Pennsville, NJ (USA)	USD	100.00%	500 000	500 000
Siegfried International AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	2 000 000	2 000 000
Siegfried Malta Ltd., Valletta (Malta)	EUR	100.00%	100 000	100 000
Siegfried GmbH, München (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hong Kong Ltd., Hong Kong (China)	HKD	100.00%	1 000	1 000
Alliance Medical Products Inc., Irvine, CA (USA)	USD	100.00%	116 521	116 521
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd. (China)	CNY	100.00%	346 925 622	346 925 622
Hameln Pharmaceuticals GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	750 000	750 000
Hameln RDS GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	30 000	30 000
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	–
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	EUR	100.00%	50 000	–
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	EUR	100.00%	15 200 000	–
Finanzen und Verwaltung				
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	14 000 000	14 000 000
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Lössrach (Deutschland)	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville, NJ (USA)	USD	100.00%	3 000	3 000
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Lössrach (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Hameln Real Estate GmbH + Co. KG, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Joint Venture				
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd., Huangyang, Gansu Province (China)	CNY	49.00%	10 542 708	10 542 708

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen der Siegfried Holding AG, an denen sie direkt zu mehr als 20% beteiligt ist. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften werden zur Finanzierung der Investitionen ins Anlagevermögen sowie übriger betrieblicher Projekte und Aktivitäten gewährt. Diese haben sich 2015 aufgrund der hohen Akquisitions- und Investitionstätigkeit um CHF 163.9 Mio. erhöht. Das immaterielle Anlagevermögen beinhaltet aktivierte Software.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und umfassen Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, sowie Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden, und enthalten zudem Abgrenzungen im Zusammenhang mit Trademark Lizenzen.

Eigenkapital

Das Aktienkapital ist in 4 150 000 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert eingeteilt. Die gesetzlichen Reserven betragen unverändert CHF 2.8 Mio. Durch die Dividendenausschüttung verringerten sich die Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 110.3 Mio. auf CHF 104.3 Mio. Der Bestand der eigenen Aktien wird im Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme beträgt unverändert CHF 420 000 bei 210 000 Aktien.

Eigene Aktien

Die Siegfried Holding AG hat im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von Siegfried Aktien getätigt. Per Saldo ergab sich eine Zunahme des Bestandes um 85 701 Aktien. Der Bestand an eigenen Aktien hat sich 2015 durch die Unterlegung der privaten Hybrid-Wandelanleihe deutlich erhöht. Die Aktien werden zum Durchschnittskurs bewertet.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2014	262 249	127.4
Käufe Januar bis Dezember 2014	145 185	156.5
Verkäufe Januar bis Dezember 2014	-273 195	151.3
Bestand am 31. Dezember 2014	134 239	143.3
Käufe Januar bis Dezember 2015	255 355	150.3
Verkäufe Januar bis Dezember 2015	-169 654	167.8
Bestand am 31. Dezember 2015	219 940	169.1

Fremdkapital

Im Juli 2015 wurde der bestehende syndizierte Kreditvertrag durch einen neuen syndizierten Kreditvertrag über eine Kreditlinie von CHF 400.0 Mio. (alte Kreditlinie CHF 250.0 Mio.) bei einer Laufzeit von fünf Jahren (2015–2020) vorzeitig abgelöst. Der Nettoerlös aus der Emission zweier Hybrid-Anleihen wurde an die Kreditlinie zurückbezahlt und reduzierte diese auf CHF 241.4 Mio. Per 31. Dezember 2015 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 225.0 Mio., unter anderem auch in USD und EUR, beansprucht. Die Siegfried Holding beanspruchte per Stichtag Kredite in der Höhe von CHF 69.5 Mio., davon CHF 25.0 Mio. und USD 45.0 Mio. (2014: CHF 100.8 Mio., davon CHF 50.4 Mio. bzw. USD 51.0 Mio.).

Bei den beiden Hybrid-Anleihen handelt es sich um eine am 29. September 2015 privat platzierte Hybrid-Wandelanleihe in der Höhe von CHF 60 Mio. sowie um eine am 26. Oktober 2015 öffentlich platzierte Hybrid-Anleihe in der Höhe CHF 100 Mio. Es handelt sich um nachrangige Anleihen mit einer unendlichen Laufzeit. Die Hybrid-Anleihen haben nach fünf Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die zeitlichen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen und abgegrenzte nicht realisierte Kursgewinne.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften. Der Finanzertrag beinhaltet Zinserträge auf Guthaben bei Konzerngesellschaften, Kursgewinne und Wertschriftenerträge. Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen an Konzerngesellschaften sind unter der Position Dienstleistungsertrag ausgewiesen.

Der Finanzaufwand beinhaltet die Verzinsung der Darlehen von Dritten und Gruppengesellschaften sowie Kursverluste.

Organdarlehen und Aktienbesitz der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder

Organdarlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Siegfried Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder an anderen der Form und der Sache nach ungewöhnlichen, aber für die Siegfried Holding AG wesentlichen Geschäften während des laufenden oder während des vorherigen Geschäftsjahrs beteiligt.

Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2015 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

In 2015 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 3000 Aktien mit einem Wert von CHF 0.5 Mio. zugeteilt. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2015 insgesamt 38 269 Namenaktien der Siegfried Holding AG (2014: 45 309). Dies entspricht 0.9% des gesamten Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2014: 1.1%). Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. diesen nahestehende Personen) hielten zum gleichen Zeitpunkt 156 899 Namenaktien (2014: 209 869), das heisst 3.8% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2014: 5.1%).

31. Dezember 2015

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Andreas Casutt	Präsident	16 500	7 975
Thomas Villiger	Vizepräsident	5 735	4 117
Colin Bond	Mitglied	1 500	1 500
Wolfram Carius	Mitglied	1 000	1 000
Reto Garzetti	Mitglied	13 534	5 642

Geschäftsleitung

Rudolf Hanko	CEO	70 000	31 344
Michael Hüsler	CFO	16 002	15 512
René Imwinkelried	Head Research & Development	11 622	6 824
Walter Kittl	Head Technical Operations	14 054	11 854
Arnoud Middel	Head Human Resources	6 425	6 418
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	25 180	17 145
Wolfgang Wienand	Head Strategy and M&A	13 616	12 905

31. Dezember 2014

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Andreas Casutt	Präsident	15 500	12 450
Felix K. Meyer	Vizepräsident	10 040	10 040
Reto Garzetti	Mitglied	13 034	13 034
Colin Bond	Mitglied	1 000	1 000
Thomas Villiger	Mitglied	5 235	5 235
Wolfram Carius	Mitglied	500	500

Geschäftsleitung

Rudolf Hanko	CEO	70 745	60 427
Michael Hüsler	CFO	30 002	30 002
René Imwinkelried	Head Research & Development	11 047	9 447
Walter Kittl	Head Technical Operations	24 054	23 951
Arnoud Middel	Head Human Resources	12 625	12 625
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	34 680	32 799
Wolfgang Wienand	Head Strategy and M&A	26 716	24 816

Wesentliche Aktionäre

Bezogen auf die per Ende Jahr bestehende Anzahl Aktien von 4 150 000 (2014: 4 150 000) hatten folgende Parteien mehr als 3.0% der Aktien der Siegfried Holding AG:

- Die Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA, hält nach eigenen Angaben 9.0% (2014: 9.0%) der Aktien der Siegfried Holding AG.
- Rainer-Marc Frey hält 8.7% (2014: 8.7%) der Aktien der Siegfried Holding AG.
- Die Kreissparkasse Biberach, Biberach, Deutschland (Bayerninvest Kapitalgesellschaft mbH, München, sowie LBBW Asset Management Investment GmbH, Stuttgart) hält nach eigenen Angaben 3.3% (2014: 3.3%) der Aktien der Siegfried Holding AG.
- Planteilnehmer EOP (Sperrfrist bis 2016) 4.8% (2014: 4.8%).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 15. April 2016 über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen

In CHF	2015
Jahresgewinn	8 641 021
Vortrag vom Vorjahr	–
Bilanzgewinn	8 641 021
Zuweisung Bilanzgewinn auf Freie Gewinnreserven	8 641 021
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	–
Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2014	110 252 410
Ausschüttung im Jahr 2015	–5 984 997
Total Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2015	104 267 413
Ausschüttung von CHF 1.80 pro Namenaktie auf 3 886 667 ausschüttungsberechtigten Aktien	–6 996 001
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	97 271 412

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Ausschüttungsbetrag wurde aufgrund der Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 15. April 2016 noch verändern.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Siegfried Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 132 bis 139) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und Kapital-einlagereserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 8. März 2016



Kennzahlenübersicht 2011–2015

konsolidierte Werte

		2015	2014	2013	2012	2011
Umsatz	Mio. CHF	480.6	315.3	374.9	367.8	328.1
Wachstum	in %	52.4	-15.9	2.0	12.1	4.4
EBITDA	Mio. CHF	77.1	58.8	65.6	45.4	36.5
Wachstum	in %	31.1	-10.4	44.7	24.1	30.1
EBITDA-Marge	in %	16.0	18.6	17.5	12.3	11.1
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. CHF	43.4	34.0	40.8	17.9	12.5
Wachstum	in %	27.6	-16.7	127.9	43.5	n/a
Marge des operativen Ergebnisses	in %	9.0	10.8	10.9	4.9	3.8
Jahresergebnis	Mio. CHF	39.1	38.6	53.9	20.9	9.7
Reingewinnmarge	in %	8.1	12.2	14.4	5.7	3.0
Net Cash/(Nettoverschuldung)	Mio. CHF	-177.3	-85.2	50.4	25.8	52.6
Nettoumlaufvermögen ¹	Mio. CHF	314.2	147.9	130.1	137.0	122.2
In % vom Umsatz		40.5	41.6	34.7	37.3	37.2
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 003.9	629.6	537.8	477.4	430.6
Eigenkapital	Mio. CHF	492.7	382.8	362.4	316.3	353.5
Eigenfinanzierungsgrad	in %	49.1	60.8	67.4	66.3	82.1
Marktkapitalisierung ²		769.0	650.0	572.0	435.0	329.0
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ³	Mio. CHF	562.0	384.7	331.5	327.8	301.4
Rendite auf dem durchsch. eingesetzten Kapital (ROCE) ⁴	in %	13.7	15.3	19.8	13.8	12.1
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	23.1	24.6	67.5	54.3	29.4
In % vom Umsatz		4.8	7.8	18.0	14.8	8.9
Free Cashflow	Mio. CHF	-66.3	-57.3	23.5	38.4	27.7
In % vom Umsatz		-13.8	-18.2	6.3	10.5	8.4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	Mio. CHF	95.0	82.0	51.9	22.8	13.5
In % vom Umsatz		19.8	26.0	13.8	6.2	4.1
Abschreibungen/Wertminderungen	Mio. CHF	33.7	24.8	24.8	27.4	24.1
In % vom Umsatz		7.0	7.9	6.6	7.5	7.3
Personalbestand (Anzahl FTEs) ⁵	Anzahl	2 238	1 374	917	832	715
Veränderung zu Vorjahr	in %	62.9	49.8	10.2	16.4	2.7
Umsatz pro Mitarbeiter	CHF	291 600	316 500	408 877	442 012	458 874
Veränderung zu Vorjahr	in %	-7.9	-22.6	-7.5	-3.7	1.6

¹ Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Warenvorräten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Kundenanzahlungen.

² Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

³ Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt: Sachanlagen plus Immaterielles Anlagevermögen plus Nettoumlaufvermögen.

⁴ Berechnung ROCE: EBITDA im Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital über zwölf Monate.

⁵ Jahresendwerte.

Börsendaten

			2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Namenaktien nom. CHF 2			4 150 000	4 150 000	3 800 000	3 800 000	3 800 000
Aktienkapital	Mio. CHF		8.3	8.3	7.6	7.6	7.6
Bruttodividende pro Namenaktie ¹	CHF		1.80	1.50	1.50	1.20	1.00
Dividendensumme	CHF		7 470 000	6 225 000	5 700 000	4 560 000	3 800 000
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	206.2	171.0	163.5	122.0	110.0
	tiefst	CHF	139.5	139.0	109.3	83.7	80.0
Jahresende	CHF		195.7	162.0	161.6	114.3	89.8
Dividendenrendite pro Namenaktie ²	%		0.9	0.9	0.9	1.0	1.3
Earnings per share – EPS – unverwässert ³	CHF		9.89	9.97	15.07	5.76	2.61
Earnings per share – EPS – verwässert ⁴			9.76	9.92	13.73	5.55	2.55
Cashflow aus operativer Tätigkeit pro Namenaktie ³	CHF		5.8	8.6	19.0	15.0	8.0
Gruppen-Eigenkapital pro Namenaktie ³	CHF		124.6	99.0	101.5	87.3	96.3
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) ²			20	16	12	21	35
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr ³	Mio. CHF		769	650	572	435	329

¹ Für 2015 Antrag an die Generalversammlung.

² Berechnet auf Basis des Jahresendkurses und des verwässerten EPS.

³ Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

⁴ Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern.

Die Siegfried Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX kotiert:

Valor		1 428 449
ISIN		CH 0014 284 498
Ticketsymbole	Reuters	SFFZn
	Telekurs	SFZN

Aktienkursentwicklung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2015



Aktionärsbasis

Per 31. Dezember 2015 waren 2738 Aktionäre im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen. Sie hielten insgesamt 68.35% des gesamten Aktienkapitals. Der Aktienbesitz verteilte sich wie folgt:

Verteilung der Aktien am 31.12.2015	Aktionäre	Bestand	%
1–10	342	1 926	0.05
11–100	1 201	63 509	1.53
101–1000	972	314 825	7.59
1 001–10 000	173	536 165	12.92
10 001–100 000	45	990 734	23.87
100 001–1 000 000	5 ¹	929 553	22.40
	2 738	2 836 712	68.35
Eigene und nicht eingetragene Aktien	n. a.	1 313 288	31.65
Total Aktien		4 150 000	100.00

Die Beteiligungen nach Segmenten teilten sich per 31. Dezember 2015 wie folgt auf:

Beteiligungen am 31.12.2015 nach Segmenten	Aktionäre	Bestand	%
Wichtige Aktionäre (über 3%)	3 ²	711 945	17.16
Natürliche Personen	2 503	1 047 531	25.24
Institutionelle Anleger	232	1 077 236	25.96
Eigene und nicht eingetragene Aktien	n. a.	1 313 288	31.65
	n. a.	4 150 000	100.00

¹ Inkl. einer Aktionärin, welche eine Beteiligung von über 3% auf fremde Rechnung hält und im Aktienbuch der Gesellschaft als Nominee eingetragen ist.

² Ohne Planteilnehmer EOP und eigene Aktien.

Publikationen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert.

Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt. Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, das Protokoll der Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Jährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Kalender

Über den Geschäftsverlauf wird im Jahr 2016 wie folgt berichtet:

22. März 2016:

Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 mit Medien- und Finanzanalystenkonferenz in Zürich

15. April 2016:

Generalversammlung

23. August 2016:

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2016

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte.

Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2016 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.